MZ, 23.02.1980

# „Opera Curiosa" in Hagelstadt

**Hagelstadt** (mzn). Bombenvoll war der Saal der fürstlichen Gaststätte, als die Hagelstädter Theaterfreunde als besonderes Experiment eine „Opera Curiosa" über die Bühne brachten. Kein geringerer als Landrat Rupert Schmid („Meine Frau versteht was davon") und Gattin äußerten sich nach dem von Beifallsstürmen begleiteten Abend gegenüber der Theaterleitung sehr angetan von den Darbietungen, die zu einem ausgesprochenen Erfolg wurden. Das Programm der Kuriosen Oper umfaßt 13 Einzelnummern, deren Spektrum von heiter-ironisch bis ernst-makaber reichte. Glanznummer war der Auftritt von Marlene Dietrich (Heinz Beck), die vom Publikum als Star gefeiert wurde. Bis zum Finale war das Publikum so angeheizt, daß sich viele Zuschauer beim Tanz zu der Musik eines irischen Volksliedes unter die Akteure mischten.

Der Abend begann mit dem „Welcome" durch die Tiller-Girls, es folgten „Werbung kaputt", „Ballett Curios", ein Schlangenbeschwörer, der schon erwähnte Stargast Marlene, „Enthauptung" (dabei fand die Putzfrau die „Trümmer" und der Enthauptete verließ aufrechten Schrittes die Walstatt), die fesche Mary und das Finale. — Mitwirkende waren Elfi Lehner, Christine und Karl Dietz, alle Mitglieder der Familie Decker, Gisela und Stefan Rosenmeier, Rudolf Stefan und Walter Poppel, Anderl Lammel, Helmut Auburger, Manfred Nausch, Andreas Meier, Anni Lichtenecker, Margot Heigl und Siegfried Beißensteiner. Der vielseitige Conférencier trat in fünf Rollen auf, wobei er neben bayerisch „perfekt auswärts" parlierte. Die Akteure wollen ein möglichst breites Spektrum der Theaterwelt erfassen, ihr Streben wurde vom Publikum begeistert anerkannt. Noch in dieser Woche beginnen die Proben für ein abendfüllendes Theaterstück, das zwei Wochen nach Ostern über die Bühne gehen wird. Ein Stück über Probleme in den Beziehungen zwischen Vater und Sohn mit teils heiterem, teilweise aber auch dramatischem Ablauf.

ALZ, 26.02.1980

# Aus Hagelstadt

## Opera Curiosa in der Provinz

**Hagelstadt.** Vor kurzem wagten die „Hagelstädter Theaterfreunde" ein besonderes Experiment: Opera Curiosa, nach eigenen Ideen ausgearbeitet. Ein Experiment, dem ein durchschlagender Erfolg beschieden war. Im überfüllten Theatersaal der Fürstlichen Gaststätte nahm der Applaus vom ersten Öffnen des Vorhangs bis zum Finale kein Ende. Kein gezwungenes Klatschen, sondern Beifall von einem begeisterten Publikum. Das Programm beinhaltete 13 Einzelnummern, von heiter-ironischem bis ernst-makaberen Charakter. Den meisten Beifall erhielt zweifelsohne der Auftritt von „Marlene Dietrich", die vom Publikum als Star des Abends gefeiert wurde. Beim Finale, dargebracht von sämtlichen Akteuren, war ein großer Teil des Publikums derart begeistert, daß sie sich selbst aktiv am Tanz zu einem irischen Volkslied beteiligten. Landrat Schmid bestätigte hinterher der Theaterleitung, daß er und seine Frau von dem Dargebotenen begeistert seien und hier wohl der richtige Weg eingeschlagen ist. Die Mitglieder des Vereins dürfen also getrost ihre Bedenken ablegen, daß das Publikum nur bäuerliche Schwänke akzeptiert. Den „Hagelstädter Theaterfreunden" ist zu wünschen, daß sie ihr Ziel, ein möglichst großes Spektrum der Theaterwelt zu erfassen, erreichen. Dem sind natürlich Grenzen gesetzt, da es sich um reine Amateure handelt, die sich alles in ihrer Freizeit erarbeiten müssen. Bereits in dieser Woche beginnen nach Aussage der Theaterleitung die Proben für ein abendfüllendes Theaterstück, das 2 Wochen nach Ostern aufgeführt wird. Das Stück behandelt ein Problem in der Vater-Sohn-Beziehung in zum Teil heiterem, zum Teil dramatischem Ablauf.